

109-4-773

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ÚSTAV

Došlo

Čj.

Přílohy

109-41 773

17 listů

17 listů

14.4.2009 Sacl

ST S

IV. - D - 168 /42.

1
Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

M. d. F. d. G. b.

Nr. 1906 /42

Wird gebeten, dieses Geschäftsgeldchen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberstufe

Postsparglückkonto Nr. 08.600 und Girokonto
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren
in Prag

- Adjutant -

Prag ben 14. April 1942

Büro des Staatssekretärs

beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

15 APR 1942

An den

Herrn Staatssekretär
H-Gruppenführer Frank

Prag

1/ Handschrift des Impressione Foto.

zum Zweck bei dem Prozess

eine Kopierleistung des auf

der Rückseite getragenen Bildes

(6 Stück) herstellen.

2/ Klammern etc. bei dem Anlegen eines

Zu 6 Stück Bilder müssten an das Archiv mitgegeben werden

In der Anlage übermittle ich den Text
der Rede des Obergruppenführers anlässlich der
Trauerfeier für H-Brigadef. Dr. Stahlecker und
die bei der Trauerfeier gemachten Fotos.

Ich darf um Rückgabe bitten.

17404



Stort
H-Sturmabteilerführer

8. 2. 1

Der Reichspräsident

Ja

1941 April 27

7/ November: die Anwesenheit 6 seiner Untertanen

der sind am 4. März 1941

in Berlin

3/3. d. d. (Kohle)

10 27/4.43.

1/ Besondere Anwesenheit

zum Zweck der Anwesenheit

zur Durchführung der Aufg.

der Reichsregierung

(s. Anlage) Anlagen

1/ Anlagen die in dem Anwesenheits...



1941

Handwritten signature or initials.

Die Besondere Anwesenheit...

A b s c h r i f t .

2

Trauerfeier für W-Brif. Dr. S t a h l e c k e r
am 26. März 1942 auf der Prager Burg.

Wir haben heute die ernste Pflicht, Abschied zu nehmen von unserem W-Kameraden S t a h l e c k e r. Als Befehlshaber seiner sicherheitspolizeilichen Einsatzkräfte ist er bei der Niederkämpfung bolschewistischer Partisangruppen südwestlich des Ilmensees schwer verwundet und beim Heimtransport seinen Verletzungen erlegen.

Wie so manchen anderen Kameraden hat das Schicksal nun es auch für richtig befunden, dass Walter Stahlecker sein Leben für Führer und Volk einsetzend hingab. Sein letzter Einsatz war wie sein ganzes Leben erfüllt von kämpferischem Frohsinn, unermüdlichem Pflichteifer und von einer ausgeprägten Rücksichtslosigkeit gegen seine Person, wenn es galt, Führer seiner Männer zu sein.

Am 10. Oktober 1900 in Sternfels in Württemberg geboren, widmete er sich nach Ablegung der Reifeprüfung am Gymnasium in Tübingen dem Rechtsstudium in Tübingen. Dr. jur. und die beiden Staatsprüfungen bildeten später - mit einigen Unterbrechungen - den theoretischen Abschluss seiner Ausbildung. Inzwischen trat er im Sommer 1918 in das Res. Infanterie-Regiment 122 in Reutlingen ein, um aktiver Offizier zu werden. Dieses Ziel wurde durch den Zusammenbruch 1918 jäh vereitelt.

Die tiefen und einschneidenden Ereignisse, die wir alle, die der gleichen Generation angehören, erlebten, sind wie bei uns allen entscheidend für seinen Lebensweg und seine Lebenshaltung gewesen. So führte ihn die Zeit zwischen 1920 und 1923 in die Reihen der Freikorps und Bünde. - Brigade Ehrhardt, Studentenbataillon, Polizeihundertschaft Esslingen und schließlich die alte NSDAP waren die Organisationen, in denen er im Sinne seiner völkischen Gesinnung tätig wurde.

So

A. S. U. P. - 168/42

3

So wurde er schon im Jahre 1922 in einer Saalschlacht der Partei in Göppingen schwer verletzt. 1923 steht er in den Reihen seines Freikorps bereit für den von München ausgehenden Umsturz der NSDAP, und später ist er - ungeachtet der damaligen Entwicklung - 1924 Schriftleiter einer völkischen Zeitung in Tübingen.

Nach Wiederaufnahme und Fortsetzung seiner juristischen Ausbildung tritt er - nach kurzer Tätigkeit als Rechtsanwalt - 1929 in den Staatsdienst, wird Assessor beim Oberamt in Elingen a/Donau. Im selben Jahr zum Regierungsrat ernannt, wird er ein Jahr später Arbeitsamtsdirektor in Nagoll. Seine Berufung in das Landesarbeitsamt Stuttgart setzt seine Kraft im Jahre 1932 massgeblich in der Organisation und verantwortlichen Bearbeitung des Freiwilligen Arbeitsdienstes ein. Im Jahre 1932 tritt er gleichzeitig der ~~W~~ bei, wird im Mai 1933 stellv. Leiter der politischen Polizei Stuttgarts. In dieser Zeit lerne ich zum ersten Mal meinen Mitarbeiter und Kameraden Stahlecker persönlich kennen. Im Jahre 1933 tut er vorübergehend als Oberregierungsrat bei der Vertretung Württembergs beim Reich in Berlin Dienst. Im Mai 1934 tritt er wieder seinen Dienst beim politischen Landespolizeiamt im Württembergischen Innenministerium an und wird dann unter Beförderung zum ~~W~~-Sturmbannführer, Leiter der Staatspolizeileitstelle Stuttgart, Zugleich absolviert er mehrere Reserveübungen bei der Wehrmacht und wird Reserveoffizier bei der Panzertruppe.

Im Jahre 1937 in den Reichsdienst übernommen, übertrag ihm der Reichsführer-~~W~~ auf meinen Vorschlag die Leitung der Staatspolizeileitstelle Breslau. Im Jahre 1938 wird er nach Ernennung zum Regierungsdirektor ~~W~~-Standartenführer und im April 1938 Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD in Wien.

Bis hier gab ihm sein Werdegang in einer glücklichen Vielgestaltigkeit die Abrundung und die Formung seines Wissens und seines Wesens für die zukünftigen wichtigen Aufgaben. In Wien ist er massgeblich am Aufbau der Polizei der neuen Gaue beteiligt, rückt als Befehlshaber der Einsatz-

gruppe

4






gruppe im Jahre 1939 mit in die Tschechoslowakei ein und wird der erste Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren. Unter seiner Führung geht der Aufbau der Sicherheitspolizei in diesem Raum vor sich und werden die Grundlagen für jene Erkenntnisse gelegt, die später zur endgültigen Sicherung dieses Raumes führten.

Im Jahre 1940 erhält er die verantwortliche und schöne Aufgabe, als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD in Oslo an der Sicherung des germanischen Nordens massgeblich mitzuwirken. Zwischendurch beruft ihn im Rahmen der Kriegsnotwendigkeiten der Reichsaussenminister informatorisch zur Verwendung in den Auswärtigen Dienst. Die Kriegsnotwendigkeiten und die wichtigen Aufgaben von W und Polizei im Ostfeldzug rufen ihn erneut unter Beförderung zum W-Brigadeführer und Generalmajor der Polizei in die ihm lieb gewordene Tätigkeit der Sicherheitspolizei zurück.

So wird er im Juni Chef der nördlichen Einsatzgruppe der Sicherheitspolizei, die im engsten Rahmen der vorgehenden deutschen Armeen und Panzertruppen bis vor Leningrad mit vorstößt, und den unermüdlichen Kampf und Kleinkrieg gegen bolschewistische Partisanen, Sabotage- und Zersetzungstätigkeit führt. Gleichzeitig wird ihm nach Errichtung des Reichskommissariats Ostland die wichtige Sicherung und Polizeiverwaltungsaufgabe beim Höheren W- und Polizeiführer Ostland als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD übertragen.

Diese kurzen Daten sind nur ein nüchternes Zahlengerippe. Nur wir, die wir Stahlecker kannten, wissen, wie aktiv, wie beweglich, wie kämpferisch und mit welcher unermüdl-

hingehet: Er ist unvergänglich, wenn er Kinder hat, und wenn er sein Leben so lebte, daß sein Werk und seine Arbeit ehren- und achtungsvoll in unserer Erinnerung bleiben, und das soll für uns alle und besonders für seine Angehörigen der Stolz und tröstende Gedanke sein, wenn wir nun dem Toten die letzte Ehre erweisen.

Im Auftrage des Reichsführers-, seines höchsten -Vorgesetzten, habe ich in Dank und Anerkennung ihm die letzten Grüße zu überbringen. Aber auch ich persönlich möchte hierbei als sein Vorgesetzter, aber auch als sein Kamerad und Freund ihm herzlichen Dank sagen für das, was er war und tat, und möchte ihm versichern, daß er bei uns als -Mann und Mensch unvergesslich sein wird. Im Leben und im Tode galt sein Streben dem Führer und Deutschland. Er war ein echter -Mann im Sinne der Parole der :



Meine Ehre heißt Treue.

~~John~~

J. H. Hutzger

13. IV. 42

6
P

Großvater lieber!

Sie für die besten Menschen
wird in Ihnen und für mich

Herrn

Ste

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren



G. Stahlecker Prag F1

4a

multipl. 2

15



Der Stellv
der Fami

Brigadeführer Dr. Stahlecker

Brigadeführer General der Polizei Hevdri
-Brigadeführers Generalmajor der
pitze der Trauergäste. Bild: 6

Zeitungsausschnitt

aus Prager Abend

vom 27. März 1942 Nr. 73.

14

Zeitungsauschnitt

aus Prager Abend

vom 27. März 1942 Nr. 73

Die Trauerfeier für //-Brigadeführer Dr. Stahlecker

Prag, 27. März.

Am 26. März fand um 16 Uhr im Deutschen Saal der Prager Burg die Trauerfeier zu Ehren des im Steinsatz gefallenen früheren Befehlshabers der Sicherheitspolizei beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren, //Brigadeführer und Generalmajor der Polizei Doktor Walter Stahlecker, statt. Vor dem Sarg hielten //Führer mit gezogenem Degen die Ehrenwache. Um den Sarg lagen zahlreiche Kranz- und Blumenpenden. Unter den Trauergästen herrschte ehrfurchtsvolle Stille, als die Witve mit ihren Angehörigen, geleitet von //Obergruppenführer Heydrich, den Saal betrat. Die Trauergäste erhoben sich von ihren Plätzen und entboten stumm den deutschen Gruß.

In seiner Trauerrede führte der Stellvertretende Reichsprotector u. a. aus: „Ich habe die ernste Pflicht, Abschied zu nehmen von unserem //Kameraden Dr. Stahlecker, der als Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD beim Reichskommissar Ostland bei der Niederkämpfung bolschewistischer Partisanen schwer verwundet wurde und auf dem Transport in die Heimät seinen Verletzungen erlag.“ //Obergruppenführer Heydrich würdigte sodann die hervorragenden Leistungen des so früh aus seinem arbeitsreichen Leben Geschiedenen. Im Auftrage des Reichsführers // sprach //Obergruppenführer Heydrich dessen Dant und höchste Anerkennung aus. Unter den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden legte der Stellvertretende Reichsprotector den Kranz des Reichsführers // und seinen eigenen nieder, während die Trauergemeinde mit erhobenem Arm grüßte. Unter den Klängen der Lieder der Nation wurde der Sarg durch den Mittelgang aus dem Saal getragen. Hinter dem Sarge schritten //Obergruppenführer Heydrich und Frau Stahlecker. Eine Trauerparade, bestehend aus je einer Kompanie der Waffen-//, der Ordnungspolizei und des Heeres, unter Befehl von //Oberführer Voss, war vor dem Burghof mit einem Musikkorps und Fahne angetreten. Im Hintergrund hatte eine Kompanie der Waffen-// Aufstellung genommen, die, als sich der Wagen langsam in Bewegung setzte, dreifachen Trauerjalut schöß. Vor dem Haupteingang der Burg waren die Fahnen auf Halbmast gesetzt.

An der Trauerfeier nahmen zahlreiche Vertreter von Staat, Wehrmacht und Partei teil. Unter anderen sah man in Vertretung des Reichsministers des Auswärtigen den //Oberführer Ricus, als Vertreter des Reichsleiters Vormann, Oberbereichsleiter Schulte-Schomburg, in Vertretung des Chefs der Ordnungspolizei Generalmajor der Polizei von Grolmann, sowie in Vertretung des Wehrmachtvollmächtigten beim Reichsprotector Generalleutnant Speid. Tschechischerseits nahmen an der Trauerfeier der Vorsitzende der B
Dr. Krejci, und mehre